

Z f  
5565

Ch. 280. Christliche Leichpredigt,  
Vnd dem Begräbnuß

LV, 570

Des Ehrwürdigen / vnd Wolge-  
gelarten / Herrn

JOHANNIS WINCKLERS,  
Der Kirchen zum Heiligen Kreuz / in  
Dresden / Diaconj.

Welcher den 26. Julij, Anno 1620, in  
Christo Jesu selig entschlaffen / vnd den 30. her-  
nacher / auff den Kirchhoff / zur Lieben-Frauen /  
Christlich / vnd Ehrlich bestattet  
worden.

In Volkreicher versammlung gehalten / vnd auff  
begehren in Druck verfertigt /

Durch X 212 1550

ÆGIDIUM STRAUCHIUM

der heiligen Schrift Doctorem, Pfarrer / vnd  
Superintendentem daselbst.

Gedruckt in Dresden / durch Gabriel Stämpffeldt / 1621.



Deerw  
m  
re  
fo  
ho





IN NOMINE SANCTÆ, ET  
INDIVIDUÆ TRINITATIS.

TEXTUS.

2. Timoth. 4. v. 7. vnd 8. cap.

**I**ch habe einen guten Kampf  
gekempffet / Ich habe den Lauff  
vollendet / Ich habe Glauben ge-  
halten. Hinführo ist mir beyge-  
legt die Krone der Gerechtigkeit /  
welche mir der H E R R / an jenem Tage / der Ge-  
rechte Richter / geben wird / nicht mir aber allein /  
sondern auch allen / die seine erscheinung lieb  
haben.

Predigt.

**S**ey getrew biß an den todt / so wil Ich  
dir die Krone des Lebens geben / lasset vn-  
ser H E R R / vnd Heyland / Christus J E-  
sus / Ihr meine Beliebte / vnd aufferoeh-

A ij

lete in

## Christliche Reichpredigt.

Apoc. 2. v. 10

lete in demselbigen/dem Engel/das ist/dem Prediger  
der Gemeine zu Smyrnen zuschreiben / Apoc. 2. v. 10.  
vnd darmit Zweyerley andeuten / 1. Wie er in seinem  
Ambt sich bezeigen / 2. Was sein Lohn sein solle.

In seinem Ambt sol er getrew/das ist/in seinem  
Glauben/bekändnuß/fortsetzung der himlischen War-  
heit/eruldung alles trübsals/vnd verfolgung/besten-  
dig verbleiben/das/worzu er in der Heiligen Tauffen  
vnd in annemung seines Ambts sich verpflichtet/trew-  
lich/redlich/vnd ohne einigem vorthail verrichten/kei-  
ne Mühe / oder gefahr schewen / sondern vmb des  
H E R R X N willen/vnd durch desselben hülffe alles/do es  
auch gleich mit einbüßung / vnd zusetzung des iridi-  
schen Lebens geschehen solte/frölich / vnd getrost vber-  
winden.

Hiergegen verheisset der H E R R X N ihm so bald nach  
endung des irdischen Lebens zugeben die **Krone des**  
**Lebens**/ das ist / das ewige Leben / die schöne Krone /  
Sapient. 5. v. 17. die unverwelckliche Krone der Eh-  
ren/1. Petr. 5. v. 4. die Krone der Gerechtigkeit/2.  
Tim. 4. v. 8. das Ewige leben/Joh. 10. v. 28. den Pa-  
radis/Luc. 23. v. 43. das Land der lebendigen/Ps 12.  
v. 13. das himlische Jerusalem/Ebr. 12. v. 22. die Ewi-  
ge hütten. Luc. 16. v. 9.

Beides hat der H E R R X N nicht vmb des Polycarpi  
willen allein / an dem es lengst erfüllet worden / son-  
dern/wie alle andere Schrift/vmb vnser / sonderlich

Sap. 5. v. 17

1. Petr. 5.  
v. 4.

2 Tim. 4. v. 8

Joh. 10. v. 28

Luc. 23. v. 43

Pf 12. v. 13.

Ebr. 12. v. 23

Luc. 16. v. 9

aber

## Christliche Reichpredigt.

aber Lehrer/ vnd Prediger willen auffzeichnen lassen:  
 Dann die hat er verordnet zun Botschafften an sei-  
 ner Stadt/ 2. Cor. 5. v. 20. zun Haushaltern vber sei-  
 ne geheimniß / 1. Cor 4. v. 1. Wie nun von einem  
 Haushalter ins gemein mehr nicht erfordert wird/ als  
 daß er getrew sey/ also wird solches fürnemlich bey den  
 Predigern gesucht.

Getrew sollen sie sein ihrem **H E R R N** / desselben  
 Wort rein / vnd vnverfalschet außbreiten/ nichts dar-  
 zu/ nichts darvon thun/ Deut. 4. v. 2. nichts reden auf-  
 ser dem/ was in den schrifftten der Propheten/ vnd Apo-  
 stel zuvor verkündiget worden/ Act 26. v. 22. auß ih-  
 rem Schatz altes/ vnd neues herfür bringen/ Matth. 13.  
 v. 52. Bussse / vnd vergebung der Sünden predigen/  
 Luc. 24. v. 47.

Getrew sollen sie sein ihren Zuhörern/ daß sie für  
 ihre Seele wachen/ Ebr. 13. v. 17. auß ihre Heerde ach-  
 tung geben/ Prov. 27. v. 23. für falschen Propheten/  
 als reißenden Wolffen/ sie trewlich warnen/ Matth. 7.  
 v. 15. Joh 10. v. 12. Act. 20. v. 29. daß Wort predigen/  
 vnd anhalten/ es sey zur rechten zeit / oder zur vnzeit/  
 straffen/ dröwen/ ermahnen/ mit allergedult/ vñ lehre/  
 2. Tim. 4. v. 2. den Gottlosen ihre Sünde/ vnd die dar-  
 mit wolverdienete straffen Gottes ankündigen/ Ezech.  
 3. v. 18. die blöden/ vnd verzagten trösten/ Esa 40. v. 1.  
 die schwachen im Glauben auffnehmen / Rom. 14. v. 1.  
 ihre Zuhörer ingesambt zur wahren Gottseligkeit/ 1.  
 Timoth. 4. v. 7. guten Wercken/ 1. Tim. 6. v. 18. vnd

2. Cor. 5.  
v. 20.  
1. Cor. 4. v. 1

Deut. 4. v. 2

Act. 26. v. 22

Matth. 13.  
v. 52.

Luc. 24.  
v. 47.

Ebr. 13. v. 17

Prov. 27. v. 23

Mat. 7. v. 15

Joh. 10. v. 12

Act. 20. v. 29

2. Tim. 4. v. 2

Ezech. 3. v. 18.

Esa. 40. v. 1

Rom. 14. v. 1

1. Tim. 4.

v. 7.

1. Tim. 6. v. 18

## Christliche Leichpredigt.

Mat. 3. v. 8

rechtschaffenen Früchten der busse anmahnen/Matth. 3. Cap. vers. 8.

Act. 4. v. 12

Getrew sollen sie sein in ihrem Glauben / denselben auff Christum Jesum allein gründen / sintemal in ihm allein den Menschen heyl gegeben / Act. 4. v. 12. ihn allein hat Gott fürgestellt / zu einem Gnadenstule /

Rom. 3. v. 25

durch den Glauben / in seinem Blute / Rom. 3. v. 25. Er ist der einige Mittler / zwischen Gott vnd den Menschen /

1. Tim. 2.

v. 5.

Joh. 14. v. 5

1. Tim. 2. v. 5. der Weg / die Wahrheit / vnd daß Leben / Johan. 14. v. 5.

Mat. 5. v. 16

1. Pet. 5. v. 3

Getrew sollen sie sein in ihrem Leben / daß sie ihr Licht für den Menschen leuchten lassen / Matth. 5. v. 16. vnd ein fürbild der Heerde sein / 1. Pet 5. v. 3. im Wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der Keuschheit / 1. Tim. 4. v. 12.

1. Tim. 4.

v. 12.

Mat. 16.

v. 24.

Rom. 8.

v. 38.

Getrewe sollen sie sein in dem Creutz / daß sie solches willig auff sich nemen / vnd dem HERRN nachtragen / Matth. 16. v. 24. Getrew sollen sie sein im tode / daß sie von Christo sich nichts abscheiden lassen / Rom. 8. v. 38.

Matth. 25.

v. 21.

Dan. 12. v. 3

1. Cor. 15.

v. 42.

Dargegen hat der HERR ihnen hinwiderumb versprochen / daß er sie / als getrewe Knechte / in die ewige Freude einführen / Matth. 25. v. 21. vnd mit grofser Herrlichkeit für andern begnaden wolle / Dan. 12 v. 3. 1 Cor 15. v. 42.

Gen. 5. v. 24

Beides ist erfüllet worden an Enoch / welcher weil er ein Göttlich leben geführet / von Gott hinweg genommen / vnd nicht mehr gesehen worden / Gen. 5. v. 24.

Beides

## Christliche Leichpredigt.

Beydes an Mose/welcher/weil er in dem ganzen Hause des HERRN getrew gewesen/ Num. 12. v. 7. zu seinem Volck gesamlet/vnd von dem HERRN selber begraben worden/ Deut. 34 v. 6. Beydes an Elia/ der war getrew mit predigen/strafen/dröwen/ermahnen/vnd leiden/darumb wird er mit fewrigen Rossen / vnd Wagen in Himmel geführet / 2. Reg. 2. v. 11. vnd neben Mose in grosser Herrlichkeit auß dem Himlischen leben widerumb auff den Berg Thabor geschicket/ Mat. 17. v. 4. Von beyden prediget der Apostel in den abgelesenen Worten/darinnen er erstlich: Seine trewe/ die er seinem lieben HERRN/vnd Gott bewiesen: Nachmals die reiche belohnung/welche er hoffet/beschreibet. Beydes hat sich gefunden an vnserm in Gott verstorbenem/Seligen lieben Witbrudern. In seinem Ambt ist er seines predigens/glaubens/lebens/leydens / vnd todtes halben recht getrew gewesen/seiner Seelen nach hat er auch albereit die Krone des Lebens erlanget/ deren er in seinem leben/franckheit / vnd todt/sich hertzlich getröstet / vnd dannenhero diesen Apostolischen Spruch zu einem Text seiner Leichpredigt begehret.

Nun solte wol billich von angedeuteten beyden Stücken geredet werden / dieweil es aber eben lang werden würde/ Als bleiben wir itzo bey dem Ersten allein/vnd wollen mit einander erwegen/ Wie der Apostel seinen geführten Lauff / vnd Wandel beschreibe. Der Barmhertzige Gott/wolle hierzu im lehren / vnd hören/die Gnade seines Heiligen Geistes / vmb Jesu Christi willen/vns reichlich verleyhen/ Amen.

Num. 12.

v. 7.

Deut. 34.

v. 6.

2. Reg. 2.

v. 11.

Mat. 17.

v. 4.

TRACTATIO,

**N**angend nun den fürgenommenen  
Punct/ so spricht der Apostel also: Ich habe  
einen guten Kampf gekempffet / Ich habe  
den Lauff vollendet / Ich habe Glauben gehalten.  
Mit dreyen Gleichnüssen beschreibet er sein leben / vnd  
wandel/wie er solchen gegen Feinden/Freunden/vnd  
Gott geführet habe.

2. Cor. 11.  
v. 14

Gal. 5. v. 10

1 Thes. 2. v. 61

2 Cor. 11. v. 24

2 Cor. 12. v. 7

Das Erste nimmet er von einem Kempffer / der  
seinem widerpart getrost entgegen gehet / auff ihn zu-  
streichet / vnd ihn erleget / Ich habe / spricht er / einen  
guten Kampf gekempffet. Bekempffet hat er mit  
den falschen Aposteln / die sich zu Christi Aposteln / vnd  
Lehrer der Gerechtigkeit verstellten / sein Ambt / Be-  
ruff / vnd Lehr verlesterten / 2. Cor. 11. v. 14. die von ihm  
geplantzte Kirchen / vnd Gemeinden Gottes verstore-  
ten / Gal. 5. v. 10. Bekempffet hat er mit den Jüden /  
die ihm wehreten / den Heyden zu sagen / daß sie Selig  
würden / 1. Thes. 2. v. 16. vnd ihm deswegen fünffmal  
vierzig streich / weniger einem / gegeben haben / 2. Cor.  
11. v. 24. Bekempffet hat er mit den Heyden / die ihn  
auffe eusserste verfolget / itzo auch ins Gefengnuß ge-  
leget hatten / vnd in kurtzen hinrichten würden. Be-  
kempffet hat er mit des Sathans Engel / der ihn mit  
feisten geschlagen / 2. Cor. 12. v. 7. Bekempffet hat er  
mit seinem Fleische / vnd Blute / daß immerdar in ihm

dem



## Christliche Leichpredigt.

Geist widerstrebete / Gal. 5. v. 17. vnd ihn in der Sünden gesetz gefangen nam / Rom. 7. v. 23. Bekempffet hat er mit vielen trübsaln / deren er ein lang Register erzehlet 2. Cor. 11. v. 23. Nicht allein aber hat er mit diesen seinen feinden gekempffet / sondern auch sie alle ritterlich vberwunden / vnd also einen rechten guten Kampff gekempffet. Die falschen Apostel hat er auß der Schrift mechtiglich widerleget / die Christliche Gemeinden hat er für sie trewlich gewarnet / Alle verfolgungen hat er Christlich erduldet / dem Teuffel hat er mit dem Sebet widerstand gethan / Seinen Leib hat er beteubet / 1. Cor. 9. v. 27. die Bescheffte des Fleisches / durch den Geist getödtet / Rom. 8. v. 14. die Himlische Warheit / vngeschewet einiger gefahr / vnd verfolgung weit außgebreitet / von Jerusalem an / vnd vmbher / biß an Illyricum / alles mit dem Evangelio erfüllet / Rom. 15. v. 19.

Daß ander Gleichnuß nimmet er von einem Laufer / oder Wandersmann / der seinen fürgenommenen weg / oder lauff wohl verrichtet / Ich habe / spricht er / **den Lauß vollendet.** Es hat ihn Gott in die schranken des Predigambts eingeschlossen / vnd den weg des Evangelij zu lauffen ihm fürgestellt / daß er sein außgewehleter Rüstzeug sein / vnd seinen Namen für die Heyden / für die Könige / vnd für die Kinder von Israel tragen solte / Act. 9. v. 15. Daß hat er alles trewlich verrichtet / vnd solchen seinen Lauß zu einem guten ende gebracht / in dem er der Heyden Augen auffge-

B

than /

Gal. 5. v. 17

Rom. 7.

v. 23.

2 Co. 11. v. 23

1. Cor. 9.

v. 27.

Rom. 8. v. 14

Rom. 15.

v. 19.

Act. 9. v. 15.

## Chriftliche Leichpredigt.

Act. 26. v. 18

Gen. 19.

v. 19.

2. Tim. 4.

v. 9.

Phil. 2. v. 14

2. Cor. 6. v. 8

2. Cor. 11.

v. 23.

than/das sie sich haben bekehret/von der Finsternuß zu dem Lichte/vnd von der gewalt des Satans zu Gott/vnd empfangen die vergebung der Sünden/vnd das Erbe/Act. 26. v. 18. Nicht hat er hinder sich zu rücke gesehen/mit dem Weibe Lothe/Gen. 19. v. 26. Nicht hat er Christum verlassen/vnd die Welt lieb gewonnen/wie Demas/2. Tim. 4 v. 9. sondern er hat vergessen alles/was dahinden gewesen/vnd sich gestreckt zu dem/das dafornen gewesen/vnd nachgejaget dem fürgesteckten Ziele/nach dem Kleinod/welches fürhelt die himlische Berufung Gottes/in Christo/ Jesu/ Philip. 3. v. 14. Er ist zu dem HERRN gedungen/durch ehre vnd schande/durch böse gerüchte/vnd gut gerüchte/2. Cor. 6. v. 8. Er hat mehr gearbeitet/als die andern Aposteln alle/2. Cor. 11. v. 23.

Das dritte Gleichnuß nimmet er von einem Soldaten/vnd Kriegsmann/der seinem Feldherren getrew sein muß/Ich habe/spricht er/Glauben gehalten. Es hat der Apostel seinen Obersten/vnd KriegsHerren/Christum Jesum/vnter dessen Fahne stritte er/dem hat er sich verpflichtet getrew zu seyn/vnd sein Evangelium weit außzubreiten. Wie nun ein Soldat/bey der herzu nahenden Gefahr nicht zu rück sich wendet/sondern bey seinem Herrn/dem er mit Eydespflicht verwandt/bestendig bleibt/auch darüber sein leben einbüffet. Also hat der Apostel das/was er seinem HERRN Jesu Christo versprochen/auch treulich gehalten/keine gefahr geschewet/sondern sein lehr/glau-

ben/

## Christliche Reichpredigt.

ben / vnd vertrauen / bis in den Todt bekandt / vnd  
standhaftig erhalten.

### U S U S.

**S**chliesset hieraus / Ihr meine Geliebte /  
Was für ein arbeitsames / vnd müheseliges Le-  
ben er auff Erden geführet habe / Belebte hat  
er in stetigem streit / mit so vielen / vnd gewaltigen fein-  
den / in täglicher Arbeit / daß es von ihm recht geheis-  
sen / Muß nicht der Mensch immerdar im streit sein /  
auff Erden / vnd seine tage seind wie eines Tagelöh-  
ners? Job. 7. v. 1. Der Mensch vom Weibe geboren  
lebet kurtze zeit / vnd ist voller vnruhe / Job. 14. v. 1.  
wann vnser leben köstlich gewesen / so ist es mühe / vnd  
arbeit gewesen / Ps. 90. v. 10. Es ist ein elend jemmer-  
lich ding vmb aller Menschen leben / von Mutterleibe  
an / bis sie in die Erden begraben werden / die vnser al-  
ler Mutter ist / Syr. 40. v. 1. In dem allen aber ist er  
seinem H E R R getrew verblieben / vnd hat deren kei-  
nes von ihm sich abwenden lassen. Dergleichen mühe  
vnd trewe sehen wir auch an Noah / den der H E R R ge-  
recht ersehen / für allen so auff dem Erdboden lebeten /  
Gen. 7. v. 1. an Loth / dem die Sodomiter alles leyd /  
vnd qual anthaten mit ihrem Gottlosen leben / 2. Pet.  
2. v. 7. Er aber nichts desto weniger in seiner frömb-  
leit / vnd Gottefurcht verharrete / Gen. 19. v. 19. an  
Elia / der wegen seiner predigten / zwar für der Tyran-

Job. 7. v. 1.

Job. 14. v. 1

Ps. 90. v. 10

Syr. 40.  
v. 1.

Gen. 7. v. 1.

2. Pet. 2. v. 7

Gen. 19.  
v. 19.

B i

ney

## Christliche Leichpredigt.

1. Reg. 19.  
v. 10.

Mat. 14.  
v. 4.

2. Cor. 6.  
v. 5.

1. Cor. 4.  
v. 13.

Rom. 8.  
v. 17.

ney Desabels / fliehen muste / an seinem eyffer aber umb  
den H E X X N Zebaoth nichts nachließ / 1. Reg. 19 v. 10.  
an den andern Propheten / welche ehe ihr leben gelas-  
sen / als die himlische Wahrheit verlassen haben / an Jo-  
hanne dem Teuffer / welchem / wegen seiner ernstest pre-  
digten Herodes den Kopff abhawen lassen / Mat. 14.  
v. 4 an den Aposteln / welche in trübsaln / in nöthen / in  
ängsten / in schlägen / in gefengnüssen / in auffruhren /  
in arbeit / in wachen / in fasten / gewesen / 2. Cor. 6 v 5.  
vnd als die geringesten / als ein fluch der Welt / vnd  
segopffer aller Leute / 1 Cor. 4. v. 13. als die Schlacht-  
schafe geachtet worden / Aber in dem allen weit ober-  
wunden haben / durch den / der sie geliebet hat / Rom. 8.  
v. 37. Deren Exempel müssen noch heutiges tages al-  
le getrewe Lehrer / vnd Prediger nachfolgen / bey ih-  
rem H E X X N / Christo Jesu / bestendig verbleiben /  
vnd umb dessen willen alles trübsal / widerwertigkeit /  
vnd verfolgung / geduldig / vnd getrost überwinden.  
Vnerfahrne Leute vermeinen zwar oftmals / es sey  
leicht / vnd ohne einiger beschwerung / einen Prediger  
zu geben / vnd wissen dannenhero nicht / wie sie schim-  
plich gnug davon reden sollen. Aber daß widerspiel be-  
zeuget der Apostel / mit welchem alle andere Apostel /  
vnd Propheten einstimmen / vnd erfahren es noch heu-  
tiges tages / vnd je neher der Tag des H E X X N herbey  
komet / je mehr / alle / welche Gott in solchen stand gese-  
tzt hat / welche / wañ sie demselben recht trewlich fürste-  
hen wollē / nach dem Exempel des Apostels sein müssen.

Erst-

## Chriftliche Reichpredigt.

Erstlich / *Cerzantes*, Kempffer / vnd Streiter / nicht zwar / daß sie mit ihren Zuhörern / vnd andern sich zanken / vnd hadern wolten / wie wol bißweilen auch vnter den Geistlichen solche vnartige zenccker / vnd stenccker sich finden / die mit niemand / wer der auch sey / sich vergleichen können / vnd hierdurch die Lehr des Evangelij bey meiniglich verhaß machen / wider welche Paulus ernstlich befihlet / ein Knecht des H  $\text{E}$   $\text{X}$   $\text{C}$   $\text{H}$   $\text{I}$  sol nicht zencckisch sein / 2. Tim. 2 v. 24. nicht pochend / nicht haderhastig / sondern gelinde / 1. Tim 3. v. 3. dessen lindigkeit kund sey allen Menschen / Phil. 4. v. 5. Der die bösen trage mit aller gelindigkeit / vnd sanfftmuth / vnd grosser gedult / 2 Tim. 2. v. 24. 2. Cor. 6. v. 5.

Sondern / dieweil sie in ihrem Ambt sonst gnugsam zu Kempffen / vnd zu streiten haben. Zu Kempffen haben sie mit dem Teuffel / als des gantzen Menschlichen geschlechts / fürnemlich aber getrewer Lehrer / vnd Prediger abgesagtem Erb- vnd Ertzfeinde / Dann / weil ihr Ambt dahin gerichtet / daß Gottes reich durch sie außgebreitet / hiergegen aber des Sathans reich zerstöret werde / so sitzet er darzu nicht stille / sondern bemühet sich auffo hefftigst / durch allerhand widerwertigkeit / in solchem ihrem fürsatz sie zu verhindern / vnd seinen Pallast / vnd reich zu bewahren / Luc. 11. v. 21. zu dem ende strewet er sein vnkraut zwischen den Weitzen / Matth 13. v. 39. erwecket falsche Lehrer / vnd Rottengeister / erreget alierhand erger- nüss / vnd Gottloses leben. Wollen nun die Lehrer in

2. Tim. 2.

v. 24.

1. Tim. 3.

v. 3.

Phil. 4. v. 5

2. Tim. 2.

v. 24.

2. Cor. 6.

v. 5.

Luc. 11. v. 21

Matth. 13.

v. 39.

Bij

ihrem

## Chriftliche Nachpredigt.

1. Joh. 4. v. 1.

2. Tim. 2. v. 25.

Tit. 1. v. 9.

Esa. 58. v. 1.

1. Reg. 18. v. 18.

1. Reg. 21. v. 20.

Jer. 27. v. 9.

28. cap. v. 15.

ihrem Ambt recht getrew erfunden werden / vnd einen guten Kampff kempffen / so müssen sie die Geister prüfen / ob sie auß Gott seind / 1. Joh. 4. v. 1. den falschen Lehrern widersprechen / die widerspenstigen straffen / 2. Tim. 2. v. 25. Tit. 1. v. 9. ihre Stimme wie eine Posaune erheben / getrost ruffen / vnd nicht schonen / Esa. 58 v. 1. ihre Zuhörer für falscher Lehre / vnd bösem leben trewlich warnen / den Sündern / ohne ansehen der Person ihre Sünde / vnd die damit verdiente schwere straffe offenbaren nach dem Exempel Elia / der dem Achab ins Angesicht sagte / daß er Israel verwirre / 1. Reg. 18. v. 18. des HERRN feind / vnd nur vbelo zu thun verkauffet sey / 1. Reg. 21. v. 20. Jeremias / der seine Zuhörer für den falschen Propheten trewlich warnete : Gehorchet nicht ewern Propheten / Weissagern / Traumdeutern / Tagwehlern / vnd Zauberern / die euch sagen / ihr werdet nicht dienen müssen dem Könige zu Babel / dann sie weissagen euch falsch / auff daß sie euch fern auß ewerm Lande bringen / vnd der HERR euch außstosse / vnd ihr umbkommet / sagte er / cap. 27. v. 9. vnd im folgenden 28. cap. v. 15. widersprach er Hanania : Höre doch Hanania / der HERR hat dich nicht gesand / vnd du hast gemachet / daß diß Volck auff lügen sich verlässet. Nach dem Exempel Johannis / der den Phariseern / vnd Schriftgelehrten sehr ernstlich zu sprach : Ihr Otter gezichte / wer hat dann euch geweiset / daß ihr dem zukünfftigen Zorn entrinnen werdet ? Gehet zu / thut rechtschaffene Früchte der

chte der

## Christliche Reichpredigt.

chte der buße/Matth 3. v. 7. Nach dem Exempel Petri/  
der Simoni / dem Zauberer mit grossem ernst wider=  
sprach/Act 8. v. 20. wie auch Paulus dem Elima/  
Act. 13 v 10. dann sie hat Gott zu Wächtern verord=  
net/das sie des H & R & R wegen den Gottlosen warnen  
sollen/Ezech. 33. v 7. sie seind zu Hirten verordnet/das  
sie den Wolff anschreyen/vnd von der Heerden abtrei=  
ben sollen / Joh 10. v. 12.

Mat. 3. v. 7

Act. 8. v. 20.

Act. 13. v. 10

Eze. 33. v. 7

Joh. 10. v. 12

Zu kempffen haben sie mit der Welt/von welcher  
sie gehasset werden/weil sie nicht von der Welt seind/  
sondern derselben vnartiges wesen straffen / Joh. 15.  
v. 19. Sie aber aller dings vngestraft sein will / vnd  
dem gram wird/der sie im thor straffet/Amos. 5. v. 10.  
das befrembdet sie/das sie nicht mit ihnen lauffen / in  
das wüste/vnordigewesen / dannenhero lestern sie/ 1.  
Pet. 4. v. 4. dannenhero werden allerhand verfol=  
gungen wider sie erreget/wie an dem Exempel Luths/  
Josephs/Elia/der Aposteln / vnd anderer Heiligen  
gnugsam offenbar.

Joh. 15. v. 16

Amos. 5.  
v. 10.

1. Pet. 4. v. 4

Zu kempffen haben sie mit ihrem Fleisch/vnd  
blut/welchem immerdar gelüftet wider den Geist/Gal.  
5. v. 17. vnd vnter das Sünden gesetz sie gefangen ne=  
men will / Rom. 7. v 23. dem sie gewaltig widerstre=  
ben/ vnd deswegen ihren Leib beteuben / vnd zämen  
müssen/das sie nicht andern predigen / vnd selber ver=  
werfflich werden/1. Cor 9. v. 27.

Gal. 5. v. 17

Rom. 7. v. 23

1. Cor. 9.  
v. 27.

In Summa es ist bey Lehrern / vnd Predigern  
zu kempffen / vnd zu streiten vollauff / vnd darff ihm

keiner

## Christliche Reichpredigt.

Keiner etwa unnötigen Streit selber verursachen. Nicht muß aber von ihnen allein gekempffet / sondern / nach Pauli Exempel / wohl / vnd ein guter Kampff gekempffet werden. Ein Kempffer haltet sich mit seiner rüstung gefast / siehet allzeit auff seinen vorthail / damit er seinem widerpart abbrechen möge / hältet sich nüchtern / mäßig / ist vnverdrossen / vnverzagt / wann er gleich bißweilen auch ein stoß davon kriegt. Ebner massen muß ein Prediger in seinem Ampt gefast / vnd bereit sein / seinen feinden zubegegnen / er muß anziehen den harnisch Gottes / Ephes. 6. v. 11. mäßig / nüchtern / vnd getrost sein / sich leyden / als einen guten streiter Jesu Christi / 2. Tim. 2. v. 5. darinnen ihnen alle Propheten / vnd Apostel / ja der HERR selber fürgegangen / der die gantze zeit seines auff Erden geführten wandels wenig ruhe / vnd viel streits gehabt / aber alle seine feinde ritterlich überwunden / auch hirmit ein Exempel / vnd beyispiel seinen Dienern gelassen / Joh. 13. v. 15. daß sie / als seine nachfolger / Ephes. 5. v. 1. auff ihn / als den anfangen / vnd vollender des Glaubens sehen / Ebr. 12. v. 2. vnd / wie Er gethan hat / auch thun sollen / Jud. 7. vers. 17.

Ephes. 6. v. 11

2. Tim. 2. v. 5

Joh. 13. v. 15

Ephes. 5. v. 1

Ebr. 12. v. 2

Jud. 7. v. 17

Jerem. 23.  
v. 21.

Zum andern sollen sie sein *Currentes*, Lauffer / nicht zwar ihres beruffs halben / ob solten sie von sich selber lauffen / ohne fürgehendem / ordentlichen beruff / dann für solche Lauffer warnet Gott treulich / Jer 23. v. 21. vnd sol ihm selber niemand die Ehre nemen / sondern beruffen werden von Gott / gleich wie auch der

Maron /



## Christliche Reichpredigt.

Aaron/ Ebr. 5. v. 4. Niemand dringe sich in Ambter/  
für Gott/spricht Syrach/ Capit. 7. v. 4. Sondern  
wegen ihres Ampts/in welchem sie Gott gleichsam in  
gewisse schrancken eingeschlossen/vnd ihr leben anders  
nicht/als ein wetlauffen/als eine wanderschafft ihnen  
fürgesetzt. Ein Wetleuffer/vnd Wandermann hat  
ihm ein gewisses Ziel fürgestellet/dahin er gedencket.  
der Prediger fürgesteckter Zweck/vnd ziel ist Gottes  
ehre/vnd ihrer Zuhörer seligkeit/ihr Zweck / vnd ziel  
ist Christus / dem sie ihre Zuhörer zuführen sollen/  
nach dem Exempel Johannis / des Teuffers / der die  
Ehreweßia nicht annemen wil/sondern die Abgesand-  
ten auff Jesum von Nazareth weist / Joh. 1. v. 26.  
zu dem auch seine Jünger abfertiget / Matth. 11. v. 2.  
dergleichen Paulus auch gethan/wann er seine Corin-  
thier dem HERRN Christo vertrauet/2. Cor 11. v. 2.  
wie auch Petrus/wann er die gesundmachung des ar-  
men/lamen Menschen/nicht ihm/sondern dem HERRN  
Christo zugeschrieben/Act. 3. v. 13. Dahin sollen nun  
alle getreue Lehrer/vnd Prediger alles ihr thun / re-  
den/vnd gedanken auch richten/vnd sich daran nichts  
oberall auff halten/oder verhindern lassen.

Unter den Wetleuffern hat ein jeder den fürsatz/  
er wolle der förderste sein/vnd daß Ziel erreichen / wie  
wir sehen an Ahimaaß/vn Chusi/2. Sam. 18. v. 23. Pe-  
tro/vnd Johanne/Joh. 20. v. 4. deren je einer dem an-  
dern fürzukömen gedachte. Also sol ein jeder Prediger  
den vorsatz haben / er wolle in seinem Ambt der getre-

C

weste /

Ebr. 5. v. 4.  
Syr. 7.

Joh. 1. v. 26  
Matt. 11.  
v. 2.

2. Cor. 11.  
v. 2.

Act. 3. v. 13.

2. Sam. 18.  
v. 23.  
Joh. 20. v. 4

## Christliche Reichpredigt.

Mat. 11. v. 12

weste / vnd fleißigste sein / vnd darinnen seine Mitarbei-  
ter vbertreffen / vnd also auch seines theils daß Him-  
melreich zu sich reißen. Matth. 11. v. 12.

Esa. 30. v. 21

Joh. 5. v. 39

Rom. 10.

v. 4.

Act. 10. v. 43

Ein Wettleuffer / muß zu keiner seiten ausschrei-  
ten / sondern des nehesten wegs stracks für sich lauffen /  
daß ihm nicht etwa ein anderer zuvor komme. Also  
seind die Prediger in gewisse schrancken des Göttlichen  
Worts gefasset / ausser denen sollen sie nicht weichen /  
weder zur rechten / noch zur lincken / Esa. 30. v. 21 son-  
dern stracks für sich lauffen / auff Jesum Christum /  
den Zweck / vnd ende des Gesetzes / vnd der gantzen  
Schrift / Joh. 5. v. 39. Rom. 10. v. 4. Act. 10. v. 43.

Jerem 48.

v. 10.

2. Tim. 4.

v. 5.

Ein Wettleuffer muß nicht hinder sich sehen / oder  
auff den seiten herum / sondern stracks für sich. Also  
ein Prediger muß nicht zu rück in die Welt gedencen /  
vmb zeitliche / vnd irdische sachen allein sich beküm-  
mern / sein Ambt hindan setzen / die ihm auffgelegte ar-  
beit verseumen / verlassen / andern auff seilen / vnter des-  
sen seiner nahrung / gastereyen / vnd dergleichen ab-  
warten / vnd also des HERRN werck recht leßig thun /  
Jerem. 48. v. 10. sondern daß ihm am meisten angele-  
gen sein lassen / daß er seinen Zuhörern Gottes Wort  
fürtrage / sein Ambt redlich / vnd trewlich außrichte /

2. Tim 4. v. 5.

Ein Wettleuffer muß nicht still stehen / sondern  
immer fortlauffen / ob ihm gleich der schweiß vbers  
Angesicht lauffet / vnd er darüber keichen muß. Also  
ein Prediger muß ihm nicht verdriessen lassen / ob es

ihm

## Chriſtliche Reichpredigt.

ihm gleich ſawer wird / ſondern gedencken / daß es von dem HERR also verordnet ſey / daß er im ſchweiß ſeines Angeſichts ſein Brodt eſſen ſolle / Gen. 3. v. 19. In der Schrift werden ſie verglichen den Fiſchern / Luc 5. v. 10. den Arbeitern in der erndte / Matth. 9. v. 38. den Schnittern / Johan. 4 v. 38. den Ackerleuten / Luc. 8. v. 5. den Gärtnern / 1 Cor. 3. v. 7. den Bawleuten / v. 10. Kein Fiſcher kommet von ſeiner fiſcherey trucken wider heim / faule Arbeiter / Gärtner / vnd Bawleute müſſen die ſein / welche mit ihrer arbeit ſich nicht ſo weit erhitzten / daß ihnen der ſchweiß vber daß Angeſicht lieſſe. Wie wolten dann wir Prediger vns deſſen erbrechen / Gott zu ehren / vnſern Zuhörern zum beſten / es vns nicht laſſen ſawer werden / des tages laſt / vnd hitze willig extragen / Matth. 20. v. 12. vnd ob gleich viel predigen den leib müde machet / Eccleſ. 12. v. 12. die Krefte hinweg nimmet / ja wol daß leben gar verkürtzet / wie dann vnter denen / die ihr Ambt ihnen einen rechten ernſt ſein laſſen / ſelten einer ein hohes Alter erlangt / ſondern ſie gemeiniglich in ihren beſten Jahren dahin ſterben / So ſol ſie doch dieſes auch nicht abſchrecken / noch an ihrem fleiß verhindern / dann ſie büſſen ihr leben ein / in dem ſtande / vnd beruff / darein ſie Gott geſetzt / ſie büſſen ein daß irdiſche / zergengliche leben / erlangen aber / an deſſen ſtatt / ein anders / vnd ewiges. Wird auch dermal eines für Gott / vnd allen Außerwehleten ihnen ein weit gröſſere ehre ſeyn / daß ſie ſich zu todte geprediget / als / wann ſie ſich zu tod

Es

gefref-

Gen. 3. v. 19

Luc. 5. v. 10

Matth. 9.

v. 38.

Joh. 4. v. 38

Luc. 8. v. 5.

1. Cor. 3.

v. 7.

v. 10.

Matth. 20.

v. 12.

Eccle. 12 v 12

## Christliche Reichpredigt.

gefressen/gesoffen/ oder mit andern vntüchtigen hendeln ihr leben abgekürtzet hetten.

Ein Wettleuffer wird oft angeschryen / so wohl von seinen mitleuffern/ als von denen umbstehenden/ vnd zusehern/bißweilen wird ihm auch wol etwas gar in den weg geworffen/ alles zu dem ende / ihn hiermit auffzuhalten/vnd in seinem fortlauffen irer zumachen/welches alles aber er nicht achtet / sondern in seinem lauffe immer fort fehret / von dem geschrey seine Ehren wendet/vnd vber den eingeworffenen anstoß hin springet. Ebner massen wird ein Prediger angeschryen/offt von seinen Zuhörern / die er ihrer Sünden halben straffet / offt von seinen Mitarbeitem / die ihn anfeinden/offtmals wirfft ihm der Teuffel gar einen anstoß in den weg/in seinem Ambt ihn auffzuhalten/vnd irer zu machen. Deren keines aber muß er achten/sondern in seinem Lauff fortfahren / vnd seines HERRN/ der ihn darein gesetzet / sich trösten. Ein solcher *current* war Abraham/ seind nicht dem vielfältige hinternüssen / durch verlassung seines Vaterlandes/durch die erliddene thewring in dem Lande Canaan/durch die verschiebung der Göttlichen verheissung/durch die auffopfferung seines Sohns Isaacs / in den weg geworffen worden? Er blieb aber jederzeit bestendig/vnd hoffete/da/ der vernunfft nach / nichts mehr zu hoffen war/ Rom. 4 v. 18. Ein solcher *Current* war Elias/dem war in den weg geworffen die verfolgung Jesabels/die hungers noth / er blieb aber doch bey seinem

Rom. 8.  
v. 18.

## Christliche Reichpredigt.

nem Gott bestendig / 1. Reg. 19. v. 2. Ein solcher war Johannes / der Teuffer / der ward angeschryen von den Pharisern / die ihm die Ehre Messia antrugen / Joh. 1. v. 26. von Herode / der wegen seiner predigten ihn ins gefengnuß warff / vnd entlich entheupten ließ / er wiche aber nicht in dem geringesten von der himlischen Wahrheit / Matth. 14. v. 10. deswegen ihm der Herr billich daß zeugnüß gibt / er sey kein Rohr / daß der wind hin / vnd her wehet / Matth. 11. v. 8. Ein solcher war Paulus / Wusste der nicht viel außstehen? Ward der nicht offtmals angeschryen? Ward ihm nicht mancher anstoß / vnd hindernüß in den weg geworffen? Er aber achtete dessen allen nicht / sondern vollendete seinen wolangefangenen Lauff.

Zum dritten / vnd letzten sollen sie sein *fidei seruantes*, Glauben halten / nicht nur / so viel den gerecht- vnd seligmachenden Glauben anlanget / ohne welchem niemand Gott gefallen / Ebr. 11. v. 6. oder für ihm gerecht werden kan / Rom. 3. v. 28. sondern ein jeder / der Selig werden will / darinnen bis ans ende bestendig verbleiben muß / Matth. 10. v. 22. 24. v. 13. Nicht nur / so viel daß in der heiligen Lauffen Gott gethane / vnd in dem Reichstul offtmals widerholet gelüb- nüß anlanget / von dem es billich heisset / wie David sagt: Gelobet dem Herrn / vnd haltets / Ps. 76. v. 12

Sondern auch / vnd zwar fürnemlich / so viel die Gott dem Herrn einmal geleistete Ambtpflicht betref- fen thut. Dann ein jeglicher Prediger / wann er in

1. Reg. 19.  
v. 2

Joh. 1. v. 26.

Mat. 14.  
v. 10.

Mat. 11. v. 8

Ebr. 11. v. 6

Rom. 3. v. 28

Matth. 10.  
v. 22. 24. v. 13

Ps. 76. v. 12

## Christliche Reichpredigt.

Joh. 5. v. 39

1. Pet. 4.

v. 10.

Tit. 1. v. 9.

2. Tim. 1.

v. 13.

daß Predigamt sich begibet / sagt Gott Dreyerley zu /  
*Doctrina sinceritatem, Officij fidelitatem, & vite integri-*  
*tatem,* Er sagt ihm zu / daß er sein Wort / die reine /  
vnd gesunde Lehre allein wolle fort pflantzen / von fal-  
schen Lehrern sich absondern / vnd für dieselbe seine Zu-  
hörer trewligst / vnd fleißigst warnen. Er sagt zu / daß  
er in der Schrift fleißig forschen / Johan. 5. v. 39. für  
seine Zuhörer wachen wolle / damit nicht falsche Lehre /  
oder ergerliches Leben bey ihne einreisse. Er sagt zu / sei-  
nen Zuhörern / mit einem Erbaren / vnd Christlichen  
Leben fürzugehen. Alles dreyes sol / vnd muß er steiff /  
fest / vnderbrüchlich / vnd getrewlich halten. Wann  
ein Soldat einmal zur Fahnen geschworen / vnd sei-  
nem Christen dienst versprochen / so kan er nicht wider-  
umb zu rück kehren / seines gefallens / sondern er muß  
daß halten / was er zugesagt / er muß seinen Christen  
wohin er von demselben geführet wird / folgen / vnd sei-  
ne trewe auch / mit darsetzung seines lebens erweisen /  
Beginnet er einzuschlafen / so lästet man die Trummel  
gehen / so bald die gerühret wird / muß er sich auffmun-  
tern / vnd in seiner bereitshaft finden lassen. Ebenes  
massen müssen die Prediger / auch ihre trewe Gott dem  
H E R R erweisen / vnd daß / darzu sie sich einmal / bey  
antretung ihres Ampts / verpflichtet haben / zeit ihres  
lebens trewlich halten / nichts reden / als sein Wort /  
1. Pet. 4. v. 10. ob demselben / daß gewiß ist / Tit. 1 v 9  
vñ sie aus der Schrift gelernet haben / mit fleiß halten /  
die gute beylage bewahren / 2. Tim. 1. v. 13. in allen din-

gen

## Christliche Leihpredigt.

gen sich erweisen/als die Diener Gottes/in dem Wort der Wahrheit/in der Krafft Gottes/durch waffen der Gerechtigkeit/zur rechten/vnd zur lincken / 2. Cor. 6. vers. 14.

2. Cor. 6.  
v. 14.

Glauben sollen sie Gott halten/in ihrer Ambsverrichtung/das dieselbe von ihnen treulich/vnd ohne vorthail geschehe/sie nicht etwa den predigten/vnd andern Ambsverrichtungen sich entziehen / vnter dessen dem fressen/sauffen/wuchern/vnd dergleichen sachen nachgehen/mehr sich/als die anbefohlene Zuhörer werden / Ezech. 34. v. 2. denselben küssen vnter die arme machen / Ezech. 13 v. 18. das allein predigen / was sie gerne hören/wie die Baaliten/1. Reg. 22. v. 10. die falsche Propheten/ Jerem. 27. v. 10. Solche seind keine Diener Christi/ Gal. 1. v. 10. sondern betrügliche Arbeiter/Hunde / Phil. 3 v. 2. vnd stürzten beyde sich/vnd alle/so ihnen folgen / ins ewige verderben. Darüber klaget so sehnlich Jeremias: Deine Propheten haben dir lose/vnd thörichte gesichte geprediget / vnd dir deine missethat nit geoffenbaret/damit sie dein Befengnuß gewehret hetten/sondern haben dir geprediget lose ding/damit sie dich zum Lande hinauß predigten / Thren 2 v. 14. Von solcher Prediger henden/will Gott dermal eines fordern das Blut ihrer Zuhörer / so durch ihre nachlässigkeit verseumet worden seind / Ezech. 3. v. 18. Sondern/sie sollen ihnen nichts lieber/noch angelegener auff der Welt sein lassen / als das anbefohlene Ambs / in erwegung/das ihnen nicht

Ezech. 34.  
v. 2.  
13. v. 18.

1. Reg. 22.  
v. 10.

Jerem. 27.  
v. 10.

Gal. 1. v. 10  
Phil. 3. v. 2.

Thren. 2.  
v. 14.

Ezech. 3.  
v. 18.

Diehe/

## Christliche Reichpredigt.

Diehe/Sense/oder Schweine / sondern die zu Gottes  
 Ebenbild erschaffene/vnd mit Christi Blut thewer er=  
 kaufte Seelen zu weiden befohlen seind / 1. Cor. 7.  
 v. 23. Act. 20. v. 28. deswegen sie nach Nathans / 2.  
 Sam. 12. v. 7. Esaiæ / Capit. 39. v. 6. Johannis/  
 Matth. 14. v. 4. Christi/ Matth. 23. v. 13. vnd anderer  
 rechtschaffener Lehrer Exempel die Sünder mit an=  
 kündigung der grossen / vnd ernstten straffen Gottes  
 warnen/die blöden vnd betrübte trösten / daß verwun=  
 dete verbinden/ daß verwarlosete wider zu recht brin=  
 gen/ Ezech. 34. v. 16. vnd nach Pauli Exempel / jeder=  
 man allerley werden/auff daß sie allenthalben ja etli=  
 che selig machen/ 1. Cor. 9. v. 22.  
 Glauben sollen sie Gott dem **G E R E C H T I G E N** halten/in  
 ihrem leben/vnd wandel. Engelrein können sie zwar  
 nicht sein / sondern seind mit sündlicher schwachheit  
 umbgeben/wie andere Menschen/deswegen auch sie / so  
 wol als andere / vmb vergebung ihrer Sünden bitten  
 müssen/ Psal. 32. v. 9. nach dem fürbild altes Testa=  
 ments/dessen Hoherpriester erstlich für sich/hernacher  
 für die Sünde des Volcks opfferte/Ebr. 7. v. 27. Gleich=  
 wol aber sollen sie für groben/eusserlichen Sünden sich  
 fleißig hüten/für der Welt vnstrefflich/ 1. Tim. 3. v. 2.  
 vntadelhaft/ Alt. 1. v. 7. nicht Wein / oder Bierseuf=  
 fer/nicht hoffertig/nicht zerkisch / nicht geitzig / son=  
 dern demütig/friedfertig/nüchtern/mäßig sein/damit  
 sie niemand ergern/noch ihr Ambt zuverlestern vrsach  
 geben/2. Cor. 6. v 3. sondern ein gut gewissen haben/  
die/

1. Cor. 7.

v. 23.

Act. 20. v. 28

2. Sam. 12.

v. 7.

Esai. 39. v. 6.

Mat. 14.

v. 4.

23. v. 13.

Ezech. 34.

v. 16.

1. Cor. 9.

v. 22.

Psal. 32. v. 9.

Ebr. 7. v. 27

1. Tim. 3.

v. 2.

Tit. 1. v. 7.

2. Cor. 6.

v. 3.



## Christliche Reichpredigt.

die / so von ihnen / als vbelthätern / affterreden / zu schanden machen / 1. Pet 3. v. 16. sich selbst zum fürbilde stellen guter Wercke / mit vnderfelschter Lehre / mit Erbarkeit / mit heilsamen vntadelichem Worte / auff daß der widerwertige sich scheme / vnd nicht habe / daß er von ihnen nichts böses sagen möge / sondern die Lehre Gottes / ihres Heylandes / in allen stücken gezieret werde / wie der Apostel sie ermahnet / Tit 2. v. 7.

1. Pet. 3. v. 16

Tit. 2. v. 7.

Wohl der Gemeinde / die mit solchen Predigern versehen ist / ein grosse gnade ist ihr von Gott widerfahren / dem sie auch billich dafür dancken / vnd vmb derselben langes leben / vnd erhaltung fleißig beten / ihnen Ehr / liebes / vnd gutes erweisen sol / nach der vermahnung Pauli : Die Eltesten / die wohl fürstehen / die halte man zwiefacher ehren werth / sonderlich die da arbeiten im Wort / vnd in der Lehre / 1. Timoth. 5. v. 17. Wir bitten euch / Erkennet / die an euch arbeiten / vnd euch fürstehen / in dem HERRN / vnd euch vermahnen / habet sie desto lieber / vmb ihres Wercks willen / vnd seyd friedsam mit ihnen / 1. Thes 5. v. 12.

1. Timo. 5. v. 17.

1. The. 5. v. 12

Wohl denen Predigern / die in ihrem Ampte sich also bezeigen / In der Welt haben sie zwar bey den Gottlosen / einen schlechten lohn / vnd ist / ihrer meinung nach / nichts so vbel angewendet / als was einem Prediger geschihet / dem muß nicht zu viel Ehre / vnd gutes bewiesen werden / sondern / dem gemeinem sprichwort nach / vnd danck *in sine laborum*. Nñ machet darin die Welt kein vnterscheid / der seine zeit mit faulenz zu-

Q

bringet /

## Christliche Reichpredigt.

1. Reg. 18.  
v. 19.

1. Reg. 22.  
v. 24.  
Jerem. 38.  
v. 7.  
Matth. 11.  
v. 18.

get/sein Ambt ihm einmal nicht zu hertzen gehen lässt/hat eben den danck/mit dem/der es ihm sawer werden lässt/seine gesundheit darbey einbüßet / vnd sein leben verkürtzet/ja es kommet offtmals dahin/ daß die faulentzer/ betrügliche arbeiter/ fresser/ vnd seuffer/ vnd die sich sonst dieser Welt gleich stellen / besser glück haben/als fromme/getreue/vnd gewissenhafte Prediger/welches dann itzo nicht new / sondern hiebevorn in der Welt auch geschehen ist. Elias muste mit Wasser vnd Brodt/hiergegen die Baaliten von dem Tische Gesabels gespeiset werden/1. Reg. 18. v. 19. die Baaliten waren die nehesten bey dem Könige Achab. Micha wird in daß Gefengnuß geworffen/vnd von dem falschen Propheten Zedekia / in beysein des Königes auff den Backen geschlagen/Niemand sagt ein Wort/oder sihet nur sawer darzu/1. Reg. 22 v. 24. Jeremias wird von den falschen Propheten verfolget / vnd in den tieffen schlam gebracht/Jerem. 38 v. 7 Von Johanne dem Teuffer sagten sie / er hat den Teuffel/Matth. 11. v. 18. Derowegen ein Prediger / wann er auff der Welt danck sehen wolte/sein Ambt ihm nicht so sehr dürffte angelegen sein lassen/sondern hette er viel besser glück zugewarten / wann er dasselbige an einen Nagel hinge/vnd bißweilen guter Bruder mit were. Aber da muß nicht auff Menschen / sondern Gott den Herr gesehen werden / gesehen muß werden auff desselben ernstes Seboth/gesehen muß werden auff daß Gewissen/gesehen muß werden auff die Gott einmahl getha-

## Christliche Reichpredigt.

gethane pflicht/gesehen muß werden auff die künfftige  
Rechen schafft/vnd schwere verantwortung/gesehen  
muß werden auff daß Ende/welches beyden dermal  
eines begegnen wird. Mit den bösen/vnd betrüglichen  
Arbeitem/wird der HERR reden/in seinem zorn/  
vnd in seinem grimme sie schrecken/ Psal. 2 v. 5. Er  
ruffet vber sie daß wehe auß/ Ezech 34. v. 2. Er ruffet  
alle Thiere im Felde/vnd im Walde vber sie/ daß sie  
kommen/vnd fressen sollen/ Esa. 56 v. 9. ihre Ehre  
soll zu schanden werden/ Phil. 3. v. 19. Hiergegen aber  
haben fromme/vnd getreue Prediger von Gott reiche  
belohnung zugewarten/ Er wil zu ihrem Ambt seinen  
Segen geben/ daß ihre arbeit nicht vergeblich sein sol-  
le. Esa. 65. v. 23. 1. Cor. 15. v. 10. Er wil sie schützen/  
Jerem. 1. v. 8. Er wil die ihrigen versorgen/wie an  
den Exempeln Marons/ Num. 20. v. 26. Der armen  
Prophetin Widwen/ 2. Reg. 4. v. 7. vnd anderer of-  
fenbar/ Er wil ihnen geben die vnderwelckliche Krone/  
1. Pet. 5. v. 4. vnd dermal eins zuruffen: Ey ihr from-  
men/vnd getreuen Knechte / ihr seyd vber wenig ge-  
trew gewesen/ Ich wil euch vber viel setzen/gehet ein zu  
ewers HERRN freude/ Matth 25. v. 21. Dieses sol-  
len sie bedencken/vnd darumb in ihrem Ambt getrew  
sein/einen guten Kampff kempffen / ihren Lauff vol-  
lenden / glauben halten / damit ihnen auch beygelegt  
werde/die Krone der Gerechtigkeit/welche der HERR  
an jenem Tage/der Gerechte Richter geben wird/nicht  
ihnen allein/sondern auch allen / die seine erscheinung  
lieb haben.

Di

PER-

Psal. 2. v. 5.

Ezech. 34. v. 2

Esa. 56. v. 9

Esa. 65. v. 23

1. Cor. 15.

v. 10.

Num. 20.

v. 26.

2. Reg. 4.

v. 7.

1. Pet. 5. v. 4

Matth. 25.

v. 21.

PERSONALIA.

Inen solchen Prediger haben wir auch anhero zu seinem Ruhebettlein begleitet / den / weyland / Ehrwürdigen / vnd wolgelarten / Herrn Iohannem Wincklern / der Kirchen / zum Heiligen Kreuz allhier gewesenen Diaconum, von welchem mit gutem grunde auch gesagt werden kan / daß er einen guten Kampff gekempffet / seinen Lauff vollendet / vnd glauben gehalten habe.

Dann seines Lebenslauff belangend / so ist er Anno 1576, am 29. Novembris, zu Jonßbach an diese welt geboren. Sein Herr Vater war der / weyland / Ehrwürdige / vnd Wolgelarte / Herr Georg Winckler / damals dalselbst / Hernacher zum Altenberge Pfarrer. Seine Fraw Mutter war die / weyland / Erbare / vnd Ehrentugendsame / Fraw Maria / des / weyland / Ehrwürdigen / vnd Wolgelarten / Herrn Iohannis Hestij, Pastoris zu Possendorff eheleibliche Tochter.

Von diesen seinen Christlichen / vnd seligen Eltern ist er nach erlangter Tauffen zur Gottesfurcht / vnd allem guten / sonderlich aber zur Schulen mit fleiß gehalten / anfangs auffm Altenberge / nachmals gegen Freyberg / von dannen anhero gegen Dresden / folgend in die Churfürstliche Schul Weissen / vnd endlich auff die Vniversitet Leipzig verschicket worden / an

wel-

## Christliche Leichpredigt.

welchen Orten er seine *studia* durch Gottes Gnade so weit gebracht / daß er / Anno 1599. gegen Stolpen / vnd Anno 1604. anhero zu einem *Diacono*, ordentlicher weise *vociret* worden. Anno 1600. hat er sich in den Heiligen Ehestandt begeben mit der Erbarn / vnd Ehrentugendsamen / Jungfrauen Martha des / weyland / Ehrnvesten / vnd Wolwenssen / Herrn Johann Cairermans / Rathsvorwandten / vnd des Religion Ambtsverwalters / zu Alten Dresden / Eheleiblicher Tochter / mit welcher er in Christlicher Ehe gelebet / biß ins siebenzehende Jahr / vnd durch Gottes Segen / 9. Kinder / 4. Söhne / vnd 5. Töchter gezeiget / von denen 3. Töchter verstorben / die übrigen 6. aber / als / 4. Söhne / 2. Töchter / noch am leben / vnd vnter ihnen die eine Tochter allein außgestattet / die übrigen noch vnversorget / vnd guter massen vnerzogen seind.

Als aber der Allmechtige Gott solche seine Hausfrau / am 17. Septembis, Anno 1617. von dieser Welt abgefördert / hat er Anno 1619. am 3. Februario, sich anderweit verehlicht / mit der Erbarn / vnd Ehrentugendsamen Jungfrauen / Marien / des Ehrnvesten / vnd Wolgelarten / Herrn Ioachim Winkelmanns / Notarij Publicij, vnd Bürgers alhier / Eheleiblicher Tochter / mit welcher er gelebet / 1. Jahr / 25. Wochen / vnd ein Töchterlein erzeiget.

## Christliche Leichpredigt.

Wie er nun in seinem Hause / vnd Privat leben sich erbar / vnd Christlich verhalten. Also hat er auch in seinem Ambt / vnd beruff aller trew / auffrichtigkeit / vnd erbarkeit sich beflissen. Einen guten Kampf hat er gekempffet mit dem Teuffel / dem er die 21. Jahr seines wehrenden Predig Ambts / manche Seele entzogen / vnd Christo zugeföhret hat. Einen guten Kampf hat er gekempffet mit der Welt / die er der Sünden halben mit gebührendem ernst gestrafet / vnd von dem irr- vnd vnwege auff den rechten weg gewiesen hat. Einen guten Kampf hat er gekempffet mit seinem Fleische / vnd Blute / vñ wider die anlebende sündliche schwachheit / die er so wol / als andere Menschen bey ihm befunden / hertzlich berewet / Gott fleißig abgebeten / ihr durch Gottes gnade widerstreibet / zu sterckung seines Glaubens / vnd versicherung der vergebung aller seiner Sünde / daß Heilige Abendmal offtmals / auch in seiner wehrenden Franckheit verschienes Dienstags acht tage gebrauchet hat.

Glauben hat er seinem lieben H E R R N / vnd Gott gehalten / in dem er der reinen / vnd gesunden Lehre / wie dieselbe / auß Gottes Wort / in den Kirchen dieser Landen geföhret wird / zugethan / allen irrthumben / vnd schwermeren der Calvinisten / Papisten / vnd anderer irriger Lehrer feind gewesen / vnd bis in den todt verblieben / auch seine Zuhörer dafür trewlich gewar- net. Glauben hat er Gott gehalten mit redlicher / vnd fleißiger verrichtung seines Ambts. Als er anhero be-  
ruffen

## Christliche Leichpredigt.

ruffen worden / zum *Diacono*, vnd die Pest in etwas  
grasirt, hat er sich nicht geschewet / der verstorbenen  
Leichnam / damaliger ordnung nach / zu ihrem ruhe-  
betlein zubegleiten. Dannerhero auch / seinem bericht  
nach / durch etliche scharffe Artzneyen / die er zu seiner  
*praeservation* gebrauchet / ihm die vngelegenheit an der  
Sprachen zugestanden / welche nachmals je lenger je  
mehr vber hand genommen / daß ihm auff die letzte daß  
predigen sehr sawer worden / dessen aber vngeachtet er  
keine faule tage gesucht / seine predigten nicht durch  
andere / sondern in der Person verrichtet / deßwegen  
ich offtmals weil ich seine beschwerung / darbey aber  
sein redliches / vnd arbeitssames gemüth gespüret / sei-  
ner zu schonen / vnd die predigten durch andere verrich-  
ten zulassen auß eigenem bewegnuß ihn ermahnet ha-  
be. Glauben hat er seinem Gott gehalten / in dem er  
in dieser seiner Ambsverrichtung anders nichts / als  
Gottes Ehre / vnd seiner Zuhörer Seligkeit ihm fürge-  
setzet / dannerhero seine predigten nach anleitung Gött-  
liches Wortes angestellet / darinnen den rechten vnter-  
scheid des Gesetzes / vnd Evangelij in acht genommen /  
die Sünden / vnd Sünder mit gebührliehen ernst / vnd  
bescheidenheit gestraffet / die blöden getröstet / die  
schwachgleubigen gestercket / vnd seine Zuhörer inge-  
sambt zu einem Christlichen / vnd Gottseligen leben an-  
gemahnet hat. Glauben hat er seinem Gott gehalten /  
in dem er so viel in Menschlicher schwachheit möglich  
gewesen / eines Christlichen / Erbarn / vñ vnergerlichen  
lebens sich beflissen / mit seinen *Collegis*, vnd mennigli-

## Christliche Leichpredigt.

3/5565  
OK  
then redlich / vnd friedlich vmbgegangen / daß Creutz  
gedültig extragen. In seiner leibes schwachheit hat er  
dem gnädigen willen Gottes sich gleich anfangs erge-  
ben / seines Erlösers Jesu Christi getröstet / in seinem  
glauben / vnd bekändnuß bestendig verblieben / fleißig /  
vnd ohne auff hören gebetet / vnd geseuffzet / biß er am  
verschiedenen Witwoch / vmb 4. Uhr / nach mittage / selig  
in dem H E R R ent schlaffen / seines Alters 43. Jahr /  
7. Monath / 3. Wochen / 6. Tage.

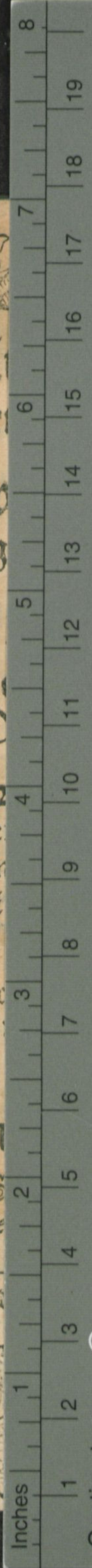
Wohl ist ihm geschehen / sintemal ihm / der Seelen  
nach / die Krone der Berechtigkeith allbereit auffgesetzt  
ist. Schmerzlich ist dieser Todesfall / der hinterlas-  
senen Widwen / vnd biß auff eine Tochter gantz vnder-  
sorgeten / auch meistentheils vnerzogenen Kindern. Sie  
haben aber einen reichen Gott / vnd Vater im Himmel /  
der wird sie nicht verlassen / wañ sie in seiner furcht ein-  
her gehen / in die Fustapffen ihres frommen / vnd seligen  
Vaters treten. Er wird sie lieben / nach dem sie von Va-  
ter vnd Mutter verlassen sein / auffnehmen / vnd einen  
Ehrvesten Rath / so wol in dieser Christlichen Gemein-  
de / fromme Hertzen erwecken / die sich ihrer annemen /  
vnd ihres seligen Herrn / vnd Vatern getreuer dienste  
sie wircklichen geniessen lassen werden.

Der wolle auch sie allerseits mit seinem Heiligen Geist stercken / trös-  
ten / vnd versorgen / dieser Christlichen Gemeinde aber / deren Er nun /  
innerhalb drey Jahren / drey Prediger entzogen / sich in gnaden erbarmē /  
vnd an stat vnser S. Herrn Niebruders / eine andere fromme / geleerte /  
friedfertige / vnd gewissenhafte Person bescheren / damit sein Reich  
vnter vns ferner erhalten / sein Name außgebreitet / vnd wir zum  
ewigen leben erbawet werden / vmb Jesu Christi / seines lieben  
Sohns / vnser Herrn / vnd Heylandes willen / Amen.

WMA



Ah. 280. Christi  
 Des Ehrw  
 JOHANN  
 Der Kirche  
 Welcher den 2  
 Christo Jesu se  
 nacher/auff der  
 Christi  
 In Wolckreic  
 begeh  
 ÆGIDI  
 der heiligen G  
 supe  
 Gedruckt zu Dresd



Centimetres **TIFFEN** Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

